SITZUNG VOM 2. NOVEMBER 1865.

Die *Smithsonian Institution* zu Washington übersendet der Akademie zum Geschenk einen Gyps-Abklatsch der mexikanischen Alterthümer von Palenque.

Herr Dr. Reimann, Oberlehrer in Breslau, übersendet seinen Aufsatz: „Über die Sendung des Nuncius Commendone nach Deutschland im Jahre 1561“, zur Aufnahme in die Schriften der Classe.

Die Erklärung der Sonnennachfolge in Japan.

Von dem w. M. **Dr. A. Pfizmaier.**

(Vorgelegt in der Sitzung vom 28. Juni 1865.)

In Japan ist „Sonnennachfolge“ *(fi-tsugi)* oder „Sonnennachfolge des Himmels“ *(ama-tsu fi-tsugi)*, Ausdrücke, welche seit den ältesten Zeiten überliefert worden, gleichbedeutend mit der Einsetzung des Allgebieters *(mikado)*. In Übereinstimmung hiermit steht auch „in der Sonnennachfolge lenken“ *(fi-tsugi-sirosi-mesu)* für „die Lenkung, die Regierung antreten“, und der zur Nachfolge in dem Reiche bestimmte Sohn heisst „der erhabene Sohn der Sonnennachfolge“ *(fi-tsugi-no mi-ko)*, und ein Mitglied des Hauses der Allgebieter überhaupt „ein Gebieter der Sonnennachfolge“ *(fi-tsugi-no kimi)*.

Diese Benennungen haben ihren Grund in der Erzählung, der zufolge theils aus den Edelsteinen der Sonnengottheit, theils aus den Schwertern des Gottes *Su-sa-no Wo* mehrere Söhne und Töchter entstehen und zuletzt der als Enkel der Sonnengottheit bezeichnete Sohn des ersten dieser Söhne von dem Himmel herabgesendet und zum Beherrscher des japanischen Reiches ernannt wird.

In der vorliegenden Abhandlung werden die von den japanischen Auslegern herrührenden Erklärungen der auf den erwähnten Ursprung